

Gelände wieder freigegeben

Kreis stimmt Kündigung des Gestattungsvertrags für Areal an Rodauhalle zu / Platz für Kita-Provisorium

Von Thomas Holzamer

OBERTSHAUSEN • Container für einen kurzfristigen Ausbau der U3-Betreuung sollen demnächst auf dem Gelände an der Rodauhalle entstehen. Über das dafür vorgesehene Areal darf die Stadt seit diesem Monat wieder verfügen.

Gute Nachrichten gibt es jetzt für die Vorbereitungen zur zeitnahen Einrichtung von zwölf neuen U3-Betreuungsplätzen, die die Mitglieder der Stadverordnetenversammlung in ihrer Sitzung Ende August beschlossen haben (wir berichteten). So hat der Fachdienst Gebäudewirtschaft des Kreises Offenbach der Stadtverwaltung mitgeteilt, dass der Kreisausschuss der Kündigung des Gestattungsvertrages für das Grundstück an der Rodauhalle zum Ende des vergangenen Monats zustimmt, wie Erster Stadtrat Michael Möser berichtet.

Auf dem Gelände unweit der städtischen Kita Rodaustraße hatte der Kreis seinerzeit den Bau einer Flücht-



Auf dem Gelände an der Rodaustraße wollte der Kreis Offenbach ursprünglich eine Flüchtlingsunterkunft bauen. Nun soll dort Raum für zusätzliche U3-Betreuungsplätze entstehen. • Foto: m

lingsunterkunft geplant und mit Obertshausen einen dementsprechenden Vertrag über die Nutzung des stadteigenen Areals geschlossen. Dass die geplante Unterkunft nicht gebaut werde, stand angesichts der gesunkenen Flüchtlingszahlen schon eine Weile fest, der Gestattungsvertrag zwischen Stadt und Kreis indes bestand weiter. Mit dessen

Kündigung zum 30. September steht einer Nutzung des Geländes als Standort für die geplante provisorische Containerlösung mit zunächst zwölf U3-Plätzen nun nichts mehr im Wege.

Und so wird bereits an der Realisierung gearbeitet. Derzeit prüfe man die Erschließung des Geländes für die notwendige Versorgung der

Container mit Strom- und Wasser, erläutert Möser. Gleichzeitig stimme sich die Verwaltung mit dem Kreis Offenbach, der die geplante Einrichtung als zuständige Aufsichtsbehörde genehmigen muss, ab. Ein genauer Termin, wann die zusätzlichen Plätze dann tatsächlich verfügbar sind, lasse sich vor diesem Hintergrund jedoch ak-

tuell noch nicht abschätzen, sagt er.

Die als Übergangslösung geplanten Container sollen in unmittelbarer Nähe zur Kita Rodaustraße entstehen, deren Küche und Freigelände mitgenutzt werden. Die notwendige Verstärkung für das Erziehererteam der städtischen Einrichtung muss dafür um zweieinhalb Stellen aufgestockt werden. Sollte zudem die Erfahrung zeigen, dass die Herausforderungen, welche die zusätzlichen Plätze an das Team, die Küche und die Logistik der Kindertagesstätte stellen, stemmbar sind, könnte deren Zahl nach dem Willen der Stadverordneten dann um weitere zwölf auf 24 erweitert werden.

Die zusätzlichen Kapazitäten kann die Stadt gut gebrauchen. So rangiert Obertshausen bei der Versorgung mit U3-Plätzen im Kreis laut den jüngsten Zahlen auf dem letzten Platz. Abhilfe soll mittelfristig der Bau des geplanten Familienzentrums schaffen, in dem unter anderem rund 80 Betreuungsplätze entstehen sollen.